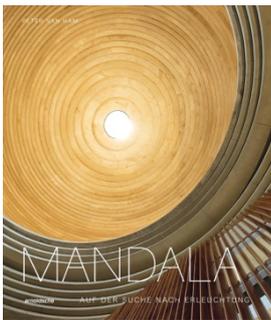


Das Mandala und andere universelle Symbole

Am 24. März 2023 stellte der Asienforscher, Fotograf, Kurator und vielfacher Autor Peter van Ham im Songtsen House sein neuestes Buch vor. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen hier dieses sowie zwei weitere Bücher vorstellen, die sich unter anderem dem Mandala widmen, aber alle auf ihre Art über dieses Thema hinausgehen. Selbstverständlich ist diese Bibliografie nicht abschliessend!

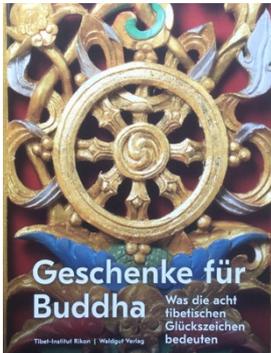
Insbesondere die ersten beiden Bücher zeigen die Universalität gewisser Symbole auf, die sich in Kulturen in aller Welt finden. Das wird kaum ein Zufall sein. Der Psychiater Carl Gustav Jung, der sich selbst mit dem Mandala befasste, stellte die Theorie eines kollektiven Unbewussten auf und entwarf das Konzept der Archetypen, universaler Urbilder, die er mit typischen Vorstellungs- und Verhaltensmustern sowie Symbolen in Verbindung brachte.



Das Mandala und spirituelle Künste

Peter van Ham untersucht zunächst die Ursprünge des Mandalas im indischen Kulturkreis und zeigt dann, dass sich Elemente davon auch in anderen asiatischen und europäischen Kulturen finden. Der Autor geht mit Wort und Bild auch auf einige andere natürliche und geometrische Symbole wie Kreis, Spirale oder Dreieck ein, die sich in Kunstwerken verschiedener Epochen und Weltgegenden finden und eine transzendente oder transzendierende Bedeutung haben können: Häufig symbolisieren sie Aspekte der äusseren wie auch der inneren Welt des Menschen.

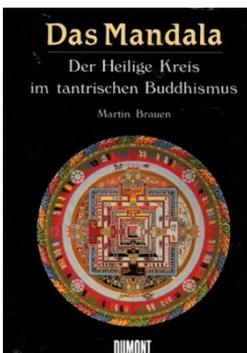
Peter van Ham, *Mandala – auf der Suche nach Erleuchtung. Heilige Geometrie in den spirituellen Künsten der Welt.* 392 S. Arnoldsche, Stuttgart 2022



(Nicht nur) tibetische Glückssymbole

Der Historiker, Religionswissenschaftler und Tiefenpsychologe Rudolf Högger betrachtet die acht tibetischen Glückssymbole in ihrer Bedeutung für Buddhistinnen und Buddhisten, die selbst zu Wort kommen. Darauf interpretiert er jedes Symbol in seiner konkreten, psychologischen und spirituellen Bedeutung, auch über den indotibetischen Kulturraum hinaus. Er weist nach, dass die Ursprungsmotive der tibetischen Glückszeichen älter sind als der Buddhismus und dass sie Parallelen auf verschiedenen Kontinenten der Erde haben. Dadurch wird eine Verbindung zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen spürbar.

Rudolf Högger, *Geschenke für Buddha. Was die acht tibetischen Glückszeichen bedeuten.* 288 S. Waldgut Verlag, Frauenfeld 2018



Das Mandala im Buddhismus

Martin Brauen ist Ethnologe, Religionswissenschaftler, Buddhologe und langjähriger Kurator. Im Zusammenhang mit einer Ausstellung veröffentlichte er ein Buch, das ganz im Zeichen des Mandalas steht. Der Autor stellt es in den Zusammenhang mit der buddhistischen Lehre, erläutert anhand von Zeichnungen, Tabellen und detaillierter Abbildungen die komplexe Symbolik verschiedener Arten tibetischer Mandalas sowie damit verbundene Rituale, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Sandmandala. Aus dreidimensionalen Mandala-Darstellungen wie Kultobjekten und Bauten wird auch der Zusammenhang mit dem Kosmos ersichtlich.

Martin Brauen, *Das Mandala. Der Heilige Kreis im tantrischen Buddhismus.* 198 S. DuMont Buchverlag, Köln 1992/1997

Alle drei Bücher sind auch in englischer Übersetzung erhältlich. (DR)